

# Neues Buch bietet Zeitreise in die Wirtschaftswunderjahre Weidens

Bei der Präsentation ihres neuen Buchs lässt Petra Vorsatz die Nachkriegszeit in Weiden lebendig werden. Auf 144 Seiten erzählt die profunde Kennerin der Geschichte, wie die Stadt die Nachkriegsjahre erlebte.

Von Helmut Kunz

**Weiden.** Wer dieses Buch zu lesen beginnt, legt es so schnell nicht mehr aus der Hand. Mit „Weka, Witt & Winkelmann – Weiden in der Wirtschaftswunderzeit“ hat Petra Vorsatz, langjährige Stadtarchivarin und profunde Kennerin der Weidener Stadtgeschichte, ein Werk geschaffen, das fesselt, bewegt und Erinnerungen weckt. Am Freitagvormittag stellte sie ihr neues Buch im Saal des Alten Schulhauses vor. Es war jener Ort, an dem sie selbst viele Jahrzehnte wirkte und forschte.

Vor einem ausgewählten Kreis geladener Gäste präsentierte die Autorin ihr jüngstes Werk, das im Buch- und Kunstverlag Oberpfalz erschienen ist. Der Verlagsleiter Josef Roidl bezeichnete Petra Vorsatz in seiner Begrüßung als „Profi, der sein Handwerk versteht“. Sie habe nicht nur profundes Wissen, sondern auch das Gespür, Geschichte lebendig zu erzählen. Roidl überreichte die ersten Exemplare an die Autorin sowie an Oberbürgermeister Jens Meyer, die beiden Bürgermeister Lothar Höher und Reinhold Wildenauer sowie Stadtarchivar Sebastian Schott.

### So viel zu erzählen

„Ich fand die Nachkriegszeit schon immer faszinierend“, erklärte Vorsatz in ihrer Einführung. „So viele Veränderungen, so viele neue Menschen kamen in die Stadt. Diese Jahre haben Weiden geprägt wie kaum eine andere Zeit.“ Als ehemalige Stadtarchivarin habe sie direkten Zugang zu Akten, Dokumenten und Fotos gehabt. „Ich musste eher darauf achten, was ich weglasse, nicht was ich sammle“, bemerkte sie schmunzelnd. „Leider war der Platz im Buch begrenzt.“

Das 144 Seiten starke Werk bietet einen facettenreichen Blick auf Weiden zwischen 1945 und Mitte der 1950er Jahre. Es war auch in Weiden die Zeit des Aufbruchs nach dem Krieg, des Wiederaufbaus und des beginnenden Wohlstands. Vorsatz erzählt von den Herausforderungen der Stadtverwaltung, vom Wohnungsmangel, von der Integration Tausender Flüchtlinge aus den



Das Buch „Weka, Witt & Winkelmann – Weiden in der Wirtschaftswunderzeit“ stellte Petra Vorsatz am Freitag vor. Bild: Kunz



Sie waren die Ersten, die das neue Buch aus den Händen von Verlagsleiter Josef Roidl erhielten. Von links: Bürgermeister Reinhold Wildenauer, Autorin Petra Vorsatz, Roidl, Sebastian Schott, Bürgermeister Lothar Höher und Oberbürgermeister Jens Meyer. Bild: Kunz

Ostgebieten. Allein im Dezember 1945 wuchs die Bevölkerung Weidens um rund 12.000 Menschen. Neue Wohngebiete entstanden: der Stockerhut, die „Neue Welt“, später umbenannt in Karl-Heilmann-Block. Schulen, Betriebe und Straßen wurden neu gebaut, meist mit bescheidenen Mitteln, aber großem Willen.

Ein besonderes Augenmerk legt die Autorin auf die aufstrebende Wirtschaft jener Jahre. Die Firma Witt, das wohl erste deutsche Versandhaus, und die Weka, die ihren Sitz in Weiden fand, stehen beispielhaft für den Unternehmergeist der Nachkriegszeit. Auch das traditionsreiche Geschäft Winkelmann in der Sedanstraße wird im Buch gewürdigt. Firmen und Geschäfte, die Teil der DNA dieser Stadt waren. Sie zeigen, wie aus kleinen Anfängen große Erfolgsgeschichten wurden.

Doch das Buch beschränkt sich nicht auf wirtschaftliche Themen. Mit Liebe zum Detail beschreibt

Vorsatz das Alltagsleben der Weidenrinnen und Weidener in den 1950er Jahren. Sie berichtet von Cafés, Wirtshäusern, Tanzveranstaltungen und Kinoabenden. Sie nennt diese Kapitel augenzwinkernd „Mognkratzerln“. Die kleinen Leckerbissen der Erinnerung. „Ich bin mir sicher, das ist das, was die Leserinnen und Leser lesen wollen“, sagt sie. „Diese Geschichten wecken Kindheitserinnerungen und bringen die Atmosphäre jener Zeit zurück.“

Viele der rund historischen Aufnahmen im Buch stammen aus privaten Archiven. Besonders stolz ist die Autorin auf alte Fotografien, die ihr ein Amerikaner zur Verfügung stellte und die einen Flüchtlingstreck zeigen, der 1945 durch Weiden zog. Es seien Aufnahmen, die im Stadtarchiv bislang nicht existierten, so Vorsatz.

### Es waren mal sechs Kinos

Neben dem wirtschaftlichen Aufschwung beleuchtet das Buch auch

die kulturelle Wiederbelebung der Stadt. So wird an das Capitol-Kino erinnert, das in den 50er Jahren wiedereröffnet wurde, an die insgesamt sechs Lichtspielhäuser, die es damals in Weiden gab, und an die Anfänge der Weidener Serenadenkonzerte, die seit 1953 fester Bestandteil sind. Auch die Wiederbelebung des Faschings, der Aufbau des Max-Reger-Parks mit Brunnen und die Fortsetzung des Schätzlerbades und Stadtbades finden Erwähnung.

In einer eigenen Rubrik „Was es sonst noch zu berichten gibt“ greift Vorsatz Themen auf, die oft in Rückblenden übersehen werden. Etwa die Partnerschaft mit Issy-les-Moulineaux, die Kriegsspätheimkehrer, die Entwicklung der Sportvereine und den „Gasmann“, der Abend für Abend die Straßenbeleuchtung entzündete.

Oberbürgermeister Jens Meyer, der auch das Vorwort geschrieben hat, würdigte die Autorin: „Dieses Buch ist mehr als eine historische Dokumentation. Es ist eine Liebeserklärung an Weiden. Geschrieben von einem Menschen, der diese Stadt kennt wie kaum ein anderer.“ Mit Applaus dankten die Gäste der Autorin für ihr Engagement und ihre Leidenschaft für die Geschichte der Stadt. Viele nutzten im Anschluss die Gelegenheit, sich ein signiertes Exemplar zu sichern oder bei einem Glas Sekt persönlich über Erinnerungen zu plaudern.

„Weka, Witt & Winkelmann – Weiden in der Wirtschaftswunderzeit“ ist im Buch- und Kunstverlag Oberpfalz erschienen und ab sofort im Buchhandel erhältlich.

## Christina Stich lädt ein zur Ausstellung „Eine Reise“

**Weiden.** (red) Unter dem Titel „Eine Reise“ zeigt die Weidener Künstlerin Christina Stich eine sehr persönliche Fotoausstellung in der Regionalbibliothek Weiden. Zu sehen sind 37 Fotografien aus 16 europäischen Ländern – darunter Dänemark, Norwegen, Slowenien, Italien, Frankreich und die Schweiz. Auslöser war der frühe Tod ihres Vaters, der die Künstlerin auf eine Suche nach innerer Klarheit und neuen Perspektiven schickte. „Der Tod meines Papas hat vieles in mir verändert. Ich sah die nicht gelebten Träume, die Vergänglichkeit – und

entdeckte, wie wichtig es ist, in sich hineinzuhören und seine eigenen Träume zu finden“, sagt sie. Auf ihren Reisen hielt sie Momente zwischen schroffen Felsen, spiegelglatten Seen, bunten Häusern, tiefen Schluchten und stillen Landschaften fest – kein professionelles Fotoprojekt, sondern der ästhetische Blick einer Künstlerin. „Meine Bilder tragen Stimmungen und ein Lebensgefühl in sich.“ Die Ausstellung läuft von Freitag, 28. November, bis Donnerstag, 29. Januar, während der üblichen Öffnungszeiten von Dienstag bis Samstag.



Diese Aufnahme entstand auf der Insel Teneriffa.

Bild: Christina Stich

### ANSCHLAGSÄULE

**Notruf:** Polizei 110, Feuer 112  
**Rettungsdienst:** 112  
**Telefonseelsorge:** 0800/1110111  
**Frauenhaus:** 0961/3893170  
**Weißer Ring:** 09602/9444707  
**Hospizdienst:** 09602/9207250  
**Störung Gas:** 0961/6713-777  
**BRK:** Hauskrankenpflege/Behindertenbetreuung: Telefon 0961/3900228 oder 0171/3046051

**Apotheken-Notdienst jeweils von 8.30 bis 8.30 Uhr des Folgetages:**  
**Freitag:** Mohren-Apotheke Weiden, Mohrenstr. 2, Telefon 0961/5148; Altstadt-Apotheke Pressath, Telefon 09644/91190; Altstadt-Apotheke Pfreimd, Telefon 09606/307  
**Samstag:** Anker-Apotheke Weiden, Dr. Pfleger-Str. 4, Telefon 0961/7174; Apotheke Schug Windischeschenbach, Telefon 09681/400331; Marien-Apotheke Moosbach, Telefon 09656/920320; St. Anna-Apotheke Wernberg-Köblitz, Telefon 09604/2530  
**Sonntag:** Bahnhof-Apotheke Weiden, Bahnhofstr. 35, Telefon 0961/44522; Brunnen-Apotheke Floß, Telefon 09603/91062; Marien-Apotheke Schnaittenbach, Telefon 09622/2359

**Ärztlicher Bereitschaftsdienst:** Telefon 116117.

**Bereitschaftspraxis Weiden:** Söllnerstraße 16: Montag, Dienstag, Donnerstag: 18 bis 21 Uhr; Mittwoch, Freitag: 13 bis 21 Uhr; Samstag, Sonntag, Feiertag: 8 bis 21 Uhr.

**Zahnärztlicher Notfalldienst:** Telefon 0941/5987925.

### Stadt Weiden

**Hans-Schröpf-Arena.** Sonntag, 13.45 bis 16.15 Uhr (H).

**Keramik-Museum.** Freitag/Samstag/Sonntag: 11 bis 17 Uhr.

**Maria-Seltmann-Haus.** Freitag, 8.30 bis 13 Uhr.

**Regionalbibliothek.** Freitag, 10 bis 18 Uhr.

**Lesecafé der Regionalbibliothek.** Freitag, 10 bis 18 Uhr.

**Thermenwelt.** Freitag, 13 bis 21 Uhr  
Therme, bis 22 Uhr Sauna. Samstag/Sonntag: 11 bis 21 Uhr  
Therme, bis 22 Uhr Sauna.

**Touristinfo im Alten Rathaus.** Freitag, 9 bis 13 Uhr.

### Landkreis Neustadt

**Hallenbad Neustadt.** Freitag, 17.30 bis 20.30 Uhr.

**Ozon-Hallenbad Moosbach.** Freitag, 15.30 bis 21 Uhr. Sonntag, 9.30 bis 12.30 Uhr.

**GEO-Zentrum an der KTB Windischeschenbach.** Freitag/Samstag/Sonntag: 10 bis 16 Uhr.

**Hallenbad Weiherhammer.** Freitag, 15 bis 16 Uhr  
Seniorenstunde mit Wassersport und 16 bis 20.30 Uhr Normalbetrieb. Sonntag, 9 bis 11 Uhr.

**KZ-Gedenkstätte Flossenbürg.** Freitag, 9 bis 17 Uhr geöffnet. Samstag/Sonntag: 9 bis 17 Uhr geöffnet und 14 Uhr öffentlicher Rundgang.

**Museum Vulkanerlebnis Parkstein.** Freitag/Samstag/Sonntag: 11 bis 17 Uhr.

### KURZ NOTIERT

### Kostenloser Kinoabend im Kunstverein Weiden

**Weiden.** Der Kunstverein Weiden lädt am Samstag, 1. November, um 20 Uhr zu einem kostenlosen Kinoabend ein. Gezeigt wird der Film „Das schweigende Klassenzimmer“ von Lars Kraume, basierend auf dem gleichnamigen Sachbuch von Dietrich Garstka. Der Film thematisiert die wahre Geschichte einer Abiturklasse in der DDR, die 1956 während des Ungarischen Volksaufstands eine Schweigeminute für die Opfer abhält.